



PRESSENOTIZ

19.01.2015

Bundesbank setzt Goldverlagerungen erfolgreich fort

Die Bundesbank hat die Goldverlagerungen im vergangenen Jahr erfolgreich fortgesetzt und weiter intensiviert. 2014 wurden 120 Tonnen Gold von ausländischen Lagerstellen nach Frankfurt am Main verlagert, davon 35 Tonnen aus Paris und 85 Tonnen aus New York. "Die Umsetzung unseres neuen Gold-Lagerstellenkonzeptes verläuft reibungslos. Wir liegen sehr gut im Zeitplan", sagte Carl-Ludwig Thiele, Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank.

Die Verlagerung aus New York hat die Bundesbank genutzt, um etwa 50 Tonnen Gold auf den heute marktüblichen Barrenstandard "London Good Delivery" umschmelzen zu lassen. "Bei dieser Art von Stichprobenkontrolle haben wir auch auf die Expertise der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich zurückgegriffen. Wie erwartet gab es keine Beanstandungen", sagte Thiele.

Das im Januar 2013 vorgestellte Lagerstellenkonzept sieht vor, dass die Bundesbank ab 2020 die Hälfte der deutschen Goldreserven in eigenen Tresoren in Frankfurt am Main lagert. Dazu sollen schrittweise 300 Tonnen Gold aus New York und die gesamten 374 Tonnen Gold aus Paris nach Frankfurt am Main verlagert werden.

Seit Beginn der Verlagerungen im Jahr 2013 wurden insgesamt 157 Tonnen Gold nach Frankfurt am Main verlagert, davon 67 Tonnen aus Paris und 90 Tonnen aus New York. Das entspricht etwa 23 Prozent der zu verlagernden Menge. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die bisherigen Verlagerungen:

	Aus Paris in Tonnen	Aus New York in Tonnen	Gesamt in Tonnen	Anteil in Prozent
Bis 2020 zu verlagern	374 t	300 t	674 t	100 %
2013 verlagert	32 t	5 t	37 t	5,5 %
2014 verlagert	35 t	85 t	120 t	17,8 %
Damit bislang verlagert	67 t	90 t	157 t	23,3 %
Noch zu verlagern	307 t	210 t	517 t	76,7 %

Zum 31. Dezember 2014 verteilen sich die Goldreserven der Bundesbank damit wie folgt auf die einzelnen Lagerstellen:

	Bestand in Tonnen	Anteil in Prozent
Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main	1.192 t	35,2 %
Federal Reserve Bank, New York	1.447 t	42,8 %
Bank of England, London	438 t	12,9 %
Banque de France, Paris	307 t	9,1 %
Insgesamt	3.384 t	100,0 %

Die Bundesbank stellt sicher, dass es sich von den Entnahmen bei den ausländischen Lagerstellen bis zur Einlagerung in Frankfurt am Main stets um die deutschen Goldreserven handelt. Bereits bei den Entnahmen aus den Lagerstellen im Ausland haben Beschäftigte der Bundesbank einen Abgleich zwischen den Barrenlisten der Bundesbank und den Angaben auf den entnommenen Barren vorgenommen. Schließlich hat die Bundesbank alle verlagerten Goldbarren bei Eintreffen in Frankfurt am Main einer vollständigen Eingangskontrolle und Echtheitsprüfung unterzogen. Auch nach Abschluss sämtlicher Prüfungen ergaben sich keine Beanstandungen bezüglich Echtheit, Feingehalt und Gewicht der Barren.

* * *

Deutsche Bundesbank | Zentrale | Kommunikation
 Wilhelm-Epstein-Straße 14 | 60431 Frankfurt am Main
 www.bundesbank.de | E-Mail: presse@bundesbank.de
 Tel: 069 9566-3511 | Fax: 069 9566-3077

Bei publizistischer Verwertung wird um Angabe der Quelle gebeten.